

## Der Wahlkampf kann auch zusammenbringen

**FDP, CDU, SPD und Grüne verteilen ihre Flugblätter gemeinsam**

**GRENZACH-WYHLIN (der).** Die Zeit vor einer Wahl ist normalerweise geprägt von Sticheleien, Hervorhebungen der eigenen Person oder Partei. Wahlkampf eben. Dazu gehört natürlich auch das Anbringen der Wahlplakate und bei der Kommunalwahl die Verteilung von Flugblättern, auf denen sich die Kandidaten der Parteien und Wählervereinigungen vorstellen.

**Kommunalwahl 2014**

AM 23. Mai

In Grenzach-Wyhlen jedoch läuft es in diesem Jahr etwas anders: Einmalig haben sich vier der fünf Listen trotz sehr unterschiedlicher politischer Positionen zusammengeschlossen, um gemeinsam die Flugblätter zu verteilen, oder besser: verteilen zu lassen.

Am Mittwochabend bis in den Abend fand die Einleitaktion statt. Vertreter von FDP, CDU, SPD und Grünen trafen sich im Haus der Begegnung, um 8000 Einleitblätter des Formats B4 mit ihren Flugblättern zu füllen. Einzig die

Freien Wähler beteiligten sich nicht daran, informierten aber, die gemeinsame Aktion als gute Idee anzusehen.

Die Idee, durch die gemeinsame Verteilaktion Zeit zu sparen und ein Zeichen zu setzen, dass letztlich alle im Gemeinderat für ein gemeinsames Ziel einstehen, nämlich das Beste für die Gemeinde zu erreichen, kam bei einem Stammtisch der Gemeinderäte nach einer Sitzung auf. Ulrike Ehl-Kuhn (CDU) berichtet, dass die Frage bestand, ob man die Flugblätter auch in Briefkästen einwerfen dürfe, auf den steht, dass Werbung nicht erwünscht ist. Die Fraktionsvertreter aller Parteien kamen dann auf die Idee, das Gemeindeblatt als Träger zu nutzen. Bürgermeister Jörg Lutz recherchierte, ob die Belegung von Wahlmaterial erlaubt wird und Peter Eintruhn-Kehr (FDP) übernahm die organisatorische Federführung der gemeinsamen Aktion.

Das Ehrenamt erforderte ohnehin sehr viel Zeit, meinte Eintruhn-Kehr im Wahlkampf die Flugblätter an alle Haushalte zu verteilen, sei dazu eine besonders anstrengende Arbeit, die alle zur Wahl stehenden Parteien auszuüben können. Er organisierte die Umschläge, auf denen steht „Gemeinschaftsaktion der örtlichen Parteien“ und fragte bei den Austrägern nach, ob sie – natürlich gegen Bezahlung – die Umschläge dem Blatt belegen wür-



**Trotz der vielen Arbeit sind die Kandidaten der Gemeinderatswahl bei der gemeinsamen Einleit-Aktion bester Laune.** FOTO: RALF H. DUMMELER

den. Alle der Verteiler hätten diese Frage bejaht.

8000 Umschläge wurden so am Mittwoch gefüllt, wobei auch mal etwas ein SPD-Kandidat für das Einfüllen des Flugblatts einer anderen Partei zuständig sein konnte. Die Grünen mussten jedoch eine Spätschicht einlegen. Der Flugblatt kam erst am Abend aus dem Druck in Grenzach-Wyhlen an. Um 2 Uhr war man fertig. Auf jeden Fall hatten die aktuellen Gemeinderäte und die Kandidaten großen Spaß. Auch wenn man hat in Akkordtempo die Umschläge füllte, war doch allemal viel Lachen zu hören.

Insgesamt kostete die Aktion 3200 Euro, so Eintruhn Kehr, die sich die vier Par-

teien parteilich teilen. Dies sei etwas teurer als die eigenverantwortliche Verteilung, spart aber viel Zeit.

Dass die Freien Wähler sich nicht an der Aktion beteiligen, liegt laut dem für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Vorstandmitglied Peter Weber daran, dass die Freien Wähler in diesem Jahr ihr Flugblatt bereits in einem Couvert erhalten. Man war der Meinung, dass es nicht gut sei, wenn die Bürger im Couvert ein weißes finden würden, das zu öffnen sei. Grundsätzlich finde man die Idee „großartig“. Da aber beim Gespräch darüber die FW-Aktion bereits zu weit gediehen war, habe man abgesehen. „Ansonsten hätten wir gerne mitgemacht“, so Weber.

*Badische Zeitung 02.05.14*